STADT LAMPERTHEIM

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

Drucksache **2021/70**

Produkt:	11.02.02 - Niederschlagswassergebühr
Federführung:	FB 20 Finanzen
Bearbeiter/in:	Frau Lerch
Datum:	11.03.2021

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	19.04.2021	
Haupt- und Finanzausschuss	19.05.2021	
Stadtverordnetenversammlung	20.05.2021	

Projekt Niederschlagswassergebühren - Neuermittlung der gebührenrelevanten Flächen - Coronabedingte Projektverschiebung -

Sachdarstellung:

Wie aus der Mitteilungsvorlage 2019/199 bekannt, arbeiten die Fachbereiche Bauen und Umwelt sowie Finanzen an dem gemeinsamen Projekt zur Qualitätsverbesserung der Basisdaten für die Berechnung der Niederschlagswassergebühren. Um eine rechtssichere Gebührenkalkulation zu gewährleisten, werden sämtliche Grunderhebungsdaten unter Nutzung der neuesten technischen Möglichkeiten, wie zum Beispiel der photogrammetrischen Auswertung der hochauflösenden Luftbilder, aktualisiert.

Leider musste das Projekt nach Abschluss der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im Frühjahr 2020 gestoppt werden. Die Versendung der Fragebögen an alle Grundstückseigentümer hätte großen Beratungsbedarf nebst Publikumsverkehr ausgelöst und damit das städtische Pandemiekonzept konterkariert, wonach die Zahl der persönlichen Kontakte im Stadthaus so gering wie möglich gehalten werden soll.

Die Fortsetzung des Projektes wurde in das Frühjahr 2021 verschoben, mit der Maßgabe, die Umsetzung dann unter Berücksichtigung des aktuellen Pandemiegeschehens nochmals zu prüfen. (Mitteilungsvorlage 2020/156)

Nach einem Jahr ist bezüglich der Pandemie aber nicht die erhoffte Entspannung eingetreten. Mutationen des Virus werfen neue Fragen und Unsicherheiten auf. Ein Projekt, das viele Besucher in die Räume der Stadtverwaltung führt, scheint nach wie vor nicht angezeigt.

So wurde die Möglichkeit einer weiteren Projektverschiebung geprüft. Der die Stadt Lampertheim unterstützende Vertragspartner für Geoinformationssysteme hat bestätigt, dass die erstellten Luftbilder sowie die photogrammetrische Auswertung auch 2022 noch verwendet werden können. Maßgebende bauliche Veränderungen sind nur bei einem geringen Prozentsatz der Grundstücke zu erwarten. Hier kann manuell nachgearbeitet werden.

Zusätzliche Kosten sind lediglich für die Aktualisierungsarbeiten zu erwarten. Diese würden aber auch bei einer Fortsetzung des Projektes in 2021 anfallen und bei ca. 2.800 € liegen.

Die Versendung der ca. 9.000 Fragebögen wurde daher in das Frühjahr 2022 verschoben

erstellt	gesehen	gesehen	freigegeben
Lerch Fachdienstleiterin FD 20-2	Ruh Fachbereichsleiter FB 20	Wicke Fachbereichsleiterin FB 60	Störmer Bürgermeister